

Kinder Gottes sind böse!

Die Heiligungslehre von Roger Liebi

1. Nach Liebi sind Kinder Gottes „neue Menschen“: Christus lebt in ihnen, und sie haben zwei **gegensätzliche Kräfte und Naturen** in sich, eine gute und eine böse, den Geist Gottes und das sündige Fleisch. Sie haben eine böse Natur und zugleich den Geist Gottes in sich wohnen, den sie bei der Bekehrung und Neugeburt empfangen haben. Das Fleisch drängt sie zur Sünde, der Geist Gottes zum heiligen Wandel. Nach Liebi haben Kinder Gottes eine **böse Natur**, die sie in die Sünde treibt. Nach Liebi haben Kinder Gottes einen (Schweine-), „Hund“ in sich, den sie nicht füttern sollten, damit er nicht groß, stark und übermächtig wird. Was bedeutet das in Asien!

2. Kinder Gottes haben einen **freien Willen**. Die Neugeburt in Christus hat sie frei gemacht von der Herrschaft der Sünde, sie können sündigen, aber sie müssen nicht sündigen, sie haben die freie Wahl. Sie haben den alten Menschen abgelegt und den neuen Menschen angezogen, doch dies tangiere, so Liebi, nicht die Sündennatur des Menschen.

3. Kinder Gottes sitzen zwischen zwei Stühlen, sie stehen vor einer offenen **Entscheidungssituation**, sie müssen sich jede Minute **entscheiden**, wem sie folgen sollen: dem Geist oder dem Fleisch, Gott oder dem Teufel, der uns das Fleisch beim Sündenfall implantiert hat. Danach hat Jesus Christus das Fleisch nicht am Kreuz getötet und vernichtet. Das Fleisch ist nicht tot, das sündige Fleisch **lebt** auch in den Kindern Gottes.

4. Kinder Gottes stehen im **Konflikt** zwischen zwei antagonistischen Mächten: Gott will einen heiligen Wandel, der Widersacher einen sündigen Lebensstil. Gottes Appell an die Kinder Gottes lautet: Seid heilig, haltet meine Gebote, befolgt meine Befehle, sündigt nicht!

5. Will man Gottes Willen befolgen und heilig leben, darf man „dem Fleisch keinen Raum geben“ und muss die **Sünde selbst bekämpfen**, wie es heißt. Nach Liebi gibt es nun zwei Strategien: a) Man ignoriert die Sünde und die sündigen Impulse des Fleisches und stellt sich tot. b) Man bekämpft die Sünde mit der Kraft des Heiligen Geistes und der eigenen Mentalkraft: WIR sollen uns der Sünde für tot halten. Die Befreiung von Sünde ist also nach Liebi nicht Christi Werk am Kreuz, es ist **unser Werk**: Mein Wille geschehe, heißt es bei Liebi (und allen Bibeltreuen). Der eigensüchtige oder voluntaristische Ansatz ersetzt den theistischen Ansatz.

6. Verwerflich ist auch die Vorstellung von Liebi, der Heilige Geist, der Geist Gottes, sei nichts weiter als ein **Werkzeug**, das uns hilft, die Sünde totzuschlagen. Außerdem ist es falsch: WIR müssen die Sünde nicht totschiagen, sie IST bereits tot, Christus hat sie am Kreuz getötet (Röm, 6. 2.6) und besiegt. Kinder Gottes sind ganz heilig, rein und gerecht, sie müssen die Sünde weder totschiagen noch in der täglichen Buße bekennen (gem. 1. Joh 1,9). Nichts kann Kinder Gottes beflecken. Das Gesetz ist abgeschafft, die Sünde getilgt, das Sündenkonto geschlossen, wie bei der Bank! Sünde wird nicht mehr zugerechnet, sagt die Schrift!

7. Nach Liebi sind Kinder Gottes nicht frei vom Gesetz, das Gesetz und die Gebote (siehe Eph 4,25 ff) sind weiterhin gültig. Allerdings haben Kinder Gottes im NT ein **neues Gesetz**, das mehr und schärfere Befehle und Gebote umfasst als das Gesetz des Mose. Alle Sollensaussagen, alle Beschreibungen vorbildlichen Verhaltens („Legt die Lüge ab“ usw.), sind bei Liebi „direkte Befehle“ Gottes, die wir erfüllen müssen. Damit führt uns Liebi zurück in den alten Bund, auf den **Weg der Gesetzlichkeit und Werkge-**

rechtigkeit, der unter dem Fluch Gottes steht (Gal 3,10) und die Gnade und das vollkommene Erlösungswerk Christi am Kreuz verachtet (Gal 5,4).

8. Liebi hat den neuen Bund nicht verstanden. Im Neuen Bund ist das Gesetz ins Herz geschrieben, wir tun Gottes Willen aus **reiner Liebe**, nicht aus Angst, Zwang oder Pflicht. Unser Denken und Handeln wird vom Geist Gottes bewirkt und nicht vom „Buchstaben des Gesetzes“. Wir sind frei, wir müssen kein Kopftuch beim Beten aufhaben, wir dürfen es. Außerdem wechselt Liebi deskriptiv gemeinte Aussagen mit normativen Aussagen, Beschreibungen des Verhaltens der Kinder Gottes mit verpflichtenden Befehlen, Geboten und Gesetzen. Das ist grundfalsch. Zum einen liegt das an den Übersetzungen, zum anderen daran, dass Paulus Heiden und Juden den **Sozialcharakter der Kinder Gottes** erläutern und erklären musste. Zum besseren Verständnis hat Paulus „Seinsausagen“ in „Sollensaussagen“ verwandelt. Dazu braucht es keine Sprachkenntnisse, sondern wissenschafts- und erkenntnistheoretische Grundlagen (vgl. Popper u. a.)

9. Für Liebi sind alle Menschen, auch die Kinder Gottes, und selbst die Apostel Paulus, Johannes usw., in Wahrheit **schlimme Sünder**. Das kann man nur behaupten, wenn man die Briefe des NT nicht sorgfältig liest. Diese Liebe eines Paulus und eines Johannes findet man heute nicht mehr, schon gar nicht bei den Bibeltreuen. Paulus als Sünder hinzustellen, ist pure Verleumdung, und dann noch unter Hinweis auf Römer 7,14 ff, zumal die Auslegung dieses Abschnittes kontrovers ist. Selbst wenn sich diese Verse auf Paulus beziehen sollten, dann doch auf die Zeit **vor** seiner Bekehrung.

10. Schlimmer noch: Wenn Gottes Kinder, die von Gott geboren, **nach Seinem Bild (!)** geschaffen und mit Seinem Samen gezeugt sind und somit Seine DNA und Seinen Charakter haben, dann ist folgerichtig **auch Gott böse**, und nicht heilig! Wer kann sich solch eine Lehre ausdenken? Gott oder der Widersacher?

Kurz, nach Liebi hat Gott bei der Neugeburt die „neue Kreatur“ mit einer bösen Natur ausgestattet. Befreiung und Errettung erfolgen nach dem „**Münchhausen-Prinzip**“: Wir müssen uns selbst am Schopf aus dem Sumpf der Sünde ziehen! Wäre diese Lehre richtig, säten (vertrauen) Kinder Gottes auf das (sündige) Fleisch, dann ernten sie das „ewige Verderben“ und sind verloren (vgl. Gal 6,8; vgl. Röm 8,13). Das Heil wäre verloren und nicht garantiert, wie Liebi behauptet. Nach Liebi hat die Neugeburt kaum etwas verändert, sie hat uns lediglich einen „Hammer“, eine (geistliche) „Waffe“ (den Geist), beschert mit dem WIR angeblich die Sünde totschießen können. Das ist Unfug, dann wäre ja Christus umsonst gestorben.

Das heißt, diese Lehre von Roger Liebi ist falsch, sie ist gotteslästerlich und schriftwidrig! Wer Christus angehört, der **hat** das Fleisch gekreuzigt (Gal 5,24), die Bekehrung, Taufe in Christus und Neugeburt haben das sündige Fleisch getötet und vernichtet. Kinder Gottes sind „der Sünde gestorben“, Kinder Gottes sündigen nicht (Röm 6; 1. Joh 3,9; 5,18). Wer also das sündige Fleisch in sich hat und weiterhin sündigt, ist kein Kind Gottes und nicht errettet, der ist nicht neugeboren und hat auch nicht die Taufe in Christus, die uns frei macht von der Sündennatur (Römer 6). Es wäre ja ein Hohn, wenn Scheinchristen, die eine böse Natur in sich tragen, als Kinder Gottes gelten und in das Reich Gottes eingehen. Jeder kann glauben, schreiben und lehren, was er will. Jedenfalls ist Liebi **kein Christ** im Sinne der Bibel, eher ein jüdischer Schriftgelehrter im christlichen Gewand. Das beweist auch seine Homepage. Das Gleiche wie Liebi lehren übrigens **alle** Bibeltreuen: John MacArthur, MacDonald, R. Ebertshäuser, L. Gassman, K. H. Kauffmann, Gaebelein u. v. m.; vgl. zuletzt: John MacArthur; „Freiheit von Sünde“.

Quelle: Vortrag: „Der alte und der neue Mensch“.